

Sachbericht zum Verwendungsnachweis 2011



Begleitung bei Demenz: Beratungsstelle

Beratung von Angehörigen

Die erste Kontaktaufnahme zur Beratungsstelle findet nahezu ohne Ausnahme telefonisch statt; oft folgt dann ein zweiter Beratungstermin in der Beratungsstelle oder wenn erwünscht, auch zu Hause. Inhalte der Gespräche sind zunächst Informationen zur Krankheit, zur Diagnostik und Therapie. Des Weiteren werden Anregungen für einen angemessenen Umgang mit den Erkrankten gesucht, außerdem Informationen zu rechtlichen Aspekten wie Betreuungen oder Generalvollmachten, aber auch Informationen und Vermittlung entlastender Dienste.

In den gemeinsamen Gesprächen werden die pflegenden Angehörigen auch motiviert, einen fürsorglichen Umgang mit der eigenen Person zu pflegen, sich auch Entlastung zu gönnen und Hilfe in Anspruch zu nehmen. Das Gefühl, offen reden zu können und verstanden zu werden, stützt die pflegenden Personen und gibt ihnen Halt in einer schweren Lebensphase.

Entlastungsangebote für Angehörige

Entlastende Angebote sollen so konzipiert sein, dass sie auch wirklich den Bedürfnissen der pflegenden Angehörigen entsprechen. So wird schon während des Beratungsgesprächs der Bedarf hinsichtlich Entlastung und Unterstützung abgeklärt.

Folgende Entlastungsangebote werden angeboten:

Betreuungsgruppen für demenzkranke Menschen:

Wir bieten an 2 Tagen und 1 Nachmittag in der Woche Tagesbetreuungsgruppen an für Menschen, die an Demenz erkrankt sind.

Die Gäste werden von Fachkräften und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen individuell betreut. Die Aktivitäten sind auf die Bedürfnisse und Fähigkeiten der Gäste ausgerichtet.

Ein Betreuungsschlüssel von 1:2 wird angestrebt.

Häuslicher Besuchsdienst

Die Unterstützung und Entlastung der pflegenden Person in der eigenen Häuslichkeit durch eine ehrenamtliche Mitarbeiterin bedeutet einen Freiraum für den Angehörigen, um unbesorgt Einkäufe oder Besorgungen zu machen oder sich ein paar freie Stunden zu gönnen.

Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Alle oben aufgeführten Angebote könnten nicht gelingen, wenn wir nicht eine Vielzahl von engagierten und hoch motivierten freiwilligen Helferinnen und Helfern hätten.

Für die insgesamt 16 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter finden regelmäßig Teambesprechungen statt, um über Probleme, Auffälligkeiten, neue Ideen im Umgang mit unseren demenzkranken Gästen zu sprechen und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten.

Fortbildung ist ein wichtiges Standbein in der Arbeit mit ehrenamtlich tätigen Menschen; darum bieten wir allen Helferinnen und Helfern die Möglichkeit an Fortbildungsangeboten teilzunehmen. Dies wird auch gerne in Anspruch genommen.

Personalstruktur

1 Dipl. Sozialpädagogin (BA) mit 50% Stellenumfang (Gesamtverantwortung)

1 Einsatzleitung für den häuslichen Besuchsdienst

3 Gruppenleiterinnen für die Betreuungsgruppen für demenzkranke Menschen

13 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Anlage zum Sachbericht - Verwendungsnachweis 2011

Leistungsnachweis

Anzahl der Kontakte:	366
davon: Hausbesuche:	0
pers. Beratungen in der Beratungsstelle:	26
tel. Kontakte:	324
Mailkontakte:	16

Einmalkontakte: **47**

Mehrfachkontakte: **319**

Öffnungszeiten:

Montag	08:00 bis 15:30 Uhr
Dienstag	08:00 bis 16:30 Uhr
Donnerstag	08:00 bis 12:00 Uhr

Informationsveranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit, Projekte ...

Hospiz Ulm – Referat zum Thema „Demenz und Sterben“

09.05.2011

Jubiläumsfest „15 Jahre Betreuungsgruppe für demenzkranke Menschen“

30.07.2011

Info-Stand zum Welt-Alzheimerstag in der Ulmer Fußgängerzone

21.09.2011